

# Jahresbericht 2009

## 8. März

### Vortrag mit vielen Bildern von Stefan Trinkl „Die Wittelsbacher im Mittelalter“

Am Vormittag lud uns Stefan Trinkl in die Gaststätte „Augustiner am Dom“ zu einem Lichtbildervortrag, eigentlich ein sehr trockenes Thema dazu ein. In dem mit ca. 50 Zuschauern hoffnungslos überfüllten Raum verteilte er dann zwei Blätter mit dem Stammbaum der Wittelsbacher, begonnen mit dem Begründer der, heute würde man sagen, Dynastie der Wittelsbacher, Otto I. und endend mit Albrecht IV, dem Weisen. Er verstand es jedoch wunderbar, das Thema so facetten- und abwechslungsreich mit vielen Bildern zu präsentieren, dass die mehr als zwei Stunden wie im Flug vergingen. Die Nachfrage, ob wir mit einer Fortsetzung der Wittelsbacher bis zum Ende ihrer Zeit rechnen können, beantwortete er mit einem deutlichen JA. Ihm sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt für seine Mühen.

## 14. März

### Trachtenmarkt im Pelkovenschlössel

Zum zweiten mal veranstaltete der Verein „D'Loisachthaler Stamm München“ im Moosacher Pelkovenschlössel, einen Trachtenmarkt. Federkielsticker, Holzdrechsler, Hutmacher, Hirschhornschnitzer über Trachtenschneider auch ein Gitarrenbaumeister war ebenso unter den Ausstellern vertreten und zeigte seine Handwerkskunst. Dies war auch für den Isargau gleichzeitig der große Auftakt zu seinem 90-jährigen Bestehen. An diesem Wochenende zeigte er rund um den Trachtenmarkt Musik- und Brauchtumsdarbietungen. Es war ein großer Erfolg für alle Beteiligten, über den auch das Bayerische Fernsehen berichtet hat. Der „Münchner Bürgertanzkreis“, bestehend aus den Tanzgruppen unseres Vereins und den Lechlern, am Samstag im Freien bei herrlichem Frühlingswetter vor der Fernsehkamera und zahlreichen Besuchern und Passanten mit der musikalischen Begleitung von Michael Unruh, unsere Tänze zu präsentieren. Wegen der flotten Tänze, dem rauen Boden und der hohen Frühlingstemperatur kamen wir fast ins Schwitzen.



## 20. März

### Starkbierfest in Obermenzing

Die Einladung zum Starkbierfest beim Alten Wirt in Obermenzing verhalf uns zu einem lustigen Abend mit viel Lachen. Unsere Gesichtsmuskulatur wurde voll in Anspruch genommen. Dafür sorgte die „Garchingener Bauernbühne“ mit mehreren Einaktern und Peter Igl mit seinen Gstanzl. Untermalt wurde das ganze von der „Altbairischen Blasmusik“ von Karl Edelmann. Und nächstes Jahr, war unsere einstimmige Meinung, kommen wir bestimmt wieder.



## 13. April

### Mit der Dampflokomotive rund um München

Am Ostermontag sind Heidi, Elfriede, Magnus, Alexandra, Sylvia, Erika im Münchner Gwand sowie Alexandras Mann – Ludwig, unser Fotograf und von der Sylvia die Tochter Liane mit Enkelkind, zu einer historischen Sonderfahrt gestartet. Leider wurde die Dampflokomotive 70 083 kohlegefeuert, so durfte sie nur am Ostbahnhof hin- und herfahren (wegen Brandgefahr). Mit einer E-Lok und dem grünen, historischen Plattformwagen war es trotzdem für eine Stunde eine gemütliche Fahrt rund um München. Auf der Isarbrücke blieb der Zug stehen und wir konnten unsere schöne Isar bewundern, München ist halt doch schön.



## 26. April

### Nach der Kirch zu de Weißwürscht

Um 9 Uhr ging es in die St. Michaels-Jesuitenkirche, anschließend ein kleiner Ratsch vor der Kirche und bei bedecktem Himmel weiter zum Weißwurscht essen in den Ratskeller. Veranstalter waren dieses mal wir.



## 2. Mai

### Stadtführung „Rund um den Stachus“

An diesem Samstag kamen wir in den Genuss einer Stadt(teil)führung durch Stefan Trinkl, die bei schönem Wetter begann und durch einige Regengüsse unterbrochen wurde – die wir Gott sei dank untern den Arkaden und Hauseinfahrten trocken überstanden. Die Führung begann am Stachusbrunnen über den Justizpalast, alter Botanischer Garten zum Wittelsbacher Brunnen und zurück zum Stachus.



## 24. Mai

### Vortrag von Stefan Trinkl

Zum zweiten Mal brachte Stefan Trinkl uns auf höchst interessante und kurzweilige Weise die trockene Geschichte Bayerns im Augustiner am Dom nahe. Herzlichen Dank dafür.

## 29. Mai

### Vorstadthochzeit im Hofbräuhaus am Platzl

Vollkommen überraschend traf Erika am Eingang vorm „Platzl“ unseren Kutscher Markus Wimmer, der die Ehrengäste zum schönsten Münchner Künstlerball kutscherte. Die Braut hieß Petronella Sahnekuss (Petra Perle, Wirtin vom Turmstüberl) und Bräutigam Zabidäus Schixenreißer (Jürgen Kirner von der Couplet AG), angeführt von Hochzeitslader Andreas Schwaiger und im Gefolge mit Honoratioren, Verwandtschaft, Gendarmen und der Jungfrauenkongregation „Weiße Lilie“, die seit über 50 Jahren von Emerenzia Lätschendobler angeführt wird. Das langjährige Mitglied der Vorstadt-Hochzeit Adi Stahuber mit den „Original Isartalern“ spielten mit schwungvoller Musik zum Tanz und zur allseits beliebten Münchner Francaise mit Tanzmeister Josef Zapf auf, sowie auch die bayerischen Tenöre mit bekannten Melodien und ihren schrägen Texten. Gereicht wurde beim Hochzeitsessen, Hochzeitssuppe, Boefflamott mit Brezenknödeln und gemischtem Salat mit Hausdressing. Bekannte Volksschauspieler, Kabarettisten, Maler und Musiker und viele illustre Gäste prägten diesen Ball und verliehen ihm seinen unvergleichlichen Charme. Hellmut Schmücker, Ruth König, Walter Breuherr, Alexandra Wieser-Seibt und Erika Korenjak waren unter den illustren Gästen zu finden, es war ein gelungener Abend.



## Juni bis September

### Ausstellung im ASZ-Altstadt

Unserem Vereinsmitglied Rosina haben wir es zu verdanken, dass wir eine kleine Ausstellung und unseren Verein präsentieren durften. Es war im „Betreuten Wohnen“ des ASZ am Sebastiansplatz 12. Wir haben gleich zugesagt und mit Frau Bergstrom dort die Termine vereinbart. Am 2. Juni räumten Bärbl, Elfriede, Sylvia und Erika die große Vitrine im Foyer und eine kleine Vitrine in der Cafeteria ein. Zusätzlich durften wir auch unsere Infoblätter auflegen. Zwei Tage dauerte erst die Ausstellung und schon kam das Echo, dass die Ausstellung ein großer Erfolg sei und wir könnten diese Vitrinen bis zum 14. September benutzen.





## 13. und 14. Juni

### 851. Stadtgeburtstag

Wie jedes Jahr (heuer zum 19. Mal) stellten wir am Samstag unseren Pavillon in der Weinstraße auf. Das Fest begann mit der Eröffnung auf der großen Bühne am Marienplatz um 11 Uhr mit einem bunten Kultur-Mix, der von Blasmusik über Brauchtum und Kunst bis zu „Drag Queens“ reichte. Einige unserer Mitglieder repräsentierten das Brauchtum. Die anderen Mitglieder zeigten mit großer Ausdauer unsere traditionellen Handarbeiten. Der Stand war ständig stark belagert. Der Münchner Bürgertanzkreis, tanzte mit der Begleitung der „Lechler Tanzmusi“ am Samstag und Sonntag an drei verschiedenen Orten zur Freude zahlreicher Zuschauer historische Tänze.



## 5. Juli

### 1200 Jahre Ismaning,

### 100 Jahre Trachtenverein „Ismaning Stamm“ und das

### 86. Isargaufest

Wir trafen uns um 10 Uhr in Ismaning im Festzelt bei Sonnenschein ein, mit harmlosen weißen Wölkchen wurde die Gedenkmesse in der Nähe des Eisweihers zelebriert, umrahmt von Blasmusik und dem Männergesangsverein. Zum Ende hin zogen schon drohende, schwarze Wolken von allen Seiten heran, alle Teilnehmer erreichten noch trocken das Festzelt. Aber dann brach ein sehr regenreiches Gewitter los, durch den Zeltboden drückte das Wasser herein, was nicht verwunderte, wenn man wusste, dass zwei Tage lang die Pumpen liefen, um die Wiese soweit trocken zu legen, dass das Zelt überhaupt aufgestellt werden konnte. Das Mittagessen war gut geplant und es gab viele Helfer, was die Wartezeit sehr verkürzte. Von den dazwischen dargebotenen Tänzen konnte man bei dem hohen Geräuschpegel nicht immer die Musik hören. Um 14 Uhr startete der große Festzug mit ca. 3000 Teilnehmern und die Sonne meinte es wieder gut mit uns. Freundliche Bürger hielten am Straßenrand Limo, Wasser und auch Bier bereit und teilten dies großzügig aus. Unser Taferlbua, Dominik, trug erstmals das Taferl, was ihm nicht so ganz zugetraut wurde, aber Margit die ihn ablösen sollte wenn er keine Kraft mehr hat, brauchte nicht einspringen. Wir wurden wegen unseres sauberen Gesamtbilds viel beklatscht und unser Gwnad bewundert. Nach dem Zug verließen nach kurzer Verschnaufpause viele Besucher das Zelt und so konnte unsere Tanzgruppe, die erst nach 17 Uhr auftreten durfte, gar nicht mehr allen Teilnehmern den schönen Meraner Dreier vorführen. Es war eine gelungene Veranstaltung mit vielen fröhlichen Menschen und einem tief beeindruckten Taferlbua, den sein Taferlgeld sehr erstaunte und erfreute. Der Parkplatz war in zwischen so aufgeweicht das wir mit großen mühen und viel Geschick ihn verlassen konnten. Aber vielen war der Boden zu weich und so mussten sie mit dem Traktor herausgezogen werden.



## 11. Juli

### Fahnenweihe des Maibaumvereins Thalkirchen e.V.

Der Maibaumverein lud uns zu einem Fest, dass im städtischen Bereich nur noch selten gefeiert wird ein. „Deshalb“, so schrieb der 1. Vorsitzende in seinem Grußwort, „freut es mich ganz besonders, dass wir uns entschlossen haben, für unseren Verein eine Fahne anfertigen und diese in einem feierlichen Gottesdienst segnen zu lassen“. Der Festtag begann mit einem feierlichen Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Thalkirchen und mit der Bauernmesse von Anette Thoma abgerundet. Nach der Segnung der Fahne und der Erinnerungsbänder formierten wir uns zu einem stattlichen Festzug durch die Straßen Thalkirchens. Der Festzug endete dann wieder an der Kirche, wo ein Festzelt auf uns wartete. Dort wurden wir von der Unterbrunner Blaskapelle musikalisch empfangen, die auch im Festzug mitmarschierte – und vom Festwirt aus Unterbrunn vorzüglich bewirtet. Nachdem wir uns gut gestärkt hatten, wurden wir mit Reden des 1. Vorsitzenden Jürgen Hennig und des Schirmherrn Dr. Peter Gauweiler und Ehrungen verdienter Mitglieder unterhalten.



## 23. Juli

### Biedermeier im Bayerwaldhaus

Das Volksmusikarchiv München lud uns ins Bayerwaldhaus im Westpark unter dem Motto „Dokumente regionaler Musikkultur: München 1825-1848“ ein. Nachdem diese Musik genau der Zeit der Entstehung unseres Gwands entsprach, beschlossen wir, im Gwand diese Veranstaltung zu besuchen. Durch den Moderator Ernst Schusser bekamen wir reichlich Gelegenheit, uns vorzustellen und zu präsentieren, viel Applaus wurde uns gesendet. Von drei Musikgruppen wurden dann wenig bekannte Zeugnisse der regionalen Musikkultur in München im ausgehenden Biedermeier nach über 150 Jahren gespielt. Es war nur Musik aus der Regierungszeit König Ludwig I. von Bayern, der 1825 den Thron bestieg und 1848 abdankte, zu hören. Aus dieser Zeit sind reiche handschriftliche und gedruckte Quellen zu Lied und Musik vorhanden. Heutige Sänger und Musikanten spielten diese Noten und Texte in „historisierender Form“, quasi als Hörbild einer vergangenen Zeit. Natürlich wurden wir, die Besucher, bei einigen Liedern zum Mitsingen eingeladen.



## 31. Juli

### Grillparty bei D'Hochleitner, Pullach

Der Heimat- und Trachtenverein „D'Hochleitner Pullach im Isartal“ lud unseren Verein zum alljährlichen Vereinsabend mit Grillparty ein. Vier unserer Mitglieder nahmen die Einladung an und wurden sehr herzlich von allen Pullachern – meist mit Handschlag – begrüßt. Nach einigen Begrüßungsworten und Vereinsmitteilungen forderte der Vorsitzende Peter Tschermak alle Anwesenden auf, sich im Saal an dem riesigen, reichhaltigen Buffet mit Salaten und am Grill draußen mit Fleisch oder Würstl zu stärken. Die Salate brachten Mitglieder und Gäste mit, Würstl und Fleisch stiftete der Verein. Weil zwischen den einzelnen Essensgängen eifrig getanzt wurde – Schupplattler, Figuren- und Rundtänze – fand die Veranstaltung im Saal des Sportheims Pullach statt. Als Abschluss gab's dann noch ein sehr reichhaltiges Nachspeisen- und Kuchenbuffet – kaum zu bewältigen. Nachdem wir uns bei den Gastgebern bedankt hatten, verließen wir gegen 23 Uhr die gastliche Stätte, die Pullacher waren härter und blieben noch eine Weile.

## 2. August

### 110jähriges Gründungsfest vom D'Würmtaler Stamm

#### Pasing

Der Trachtenverein feierte sein Gründungsfest und seine Fahnenweihe. Sie luden dazu viele Vereine und Gruppierungen aus dem Münchner Südwesten ein, um mit ihnen dieses festliche Ereignis gebührend zu feiern.

Diesesmal meinte es der Wettergott gut mit uns und bescherte bis nachmittags ein herrliches Wetter. Der bunte und abwechslungsreiche Festzug wurde von zahlreichen Zuschauern bewundert.



## 5. September

### Trachtenmarkt in Greding

Nach einigen Jahren Greding-Abstinenz hat sich Paula Högner in Begleitung von Walter, wieder einmal auf den Weg nach Greding gemacht, sie waren das einzige Münchner Paar im Gwand. Das Wetter war schön und es waren viele Leute unterwegs, auch viele Bekannte. Das Angebot war wie immer reichlich und vielseitig. Der Schwerpunkt war heuer auf die Bregenzer Tracht ausgerichtet. Am Abend, nach Marktschluss zogen dann die Musikanten durch das Dorf von einem Wirtshaus zum anderen.



## 6. September

### Internationaler Schützen- und Trachtenzug in Mühldorf

Wir folgten der Einladung des Verkehrs- und Kulturbüros der Stadt Mühldorf am Inn und fuhren mit Bahn und Autos zu dieser Veranstaltung. Bereits zwei Stunden vor der Aufstellung zum Festzug waren wir alle in Mühldorf eingetroffen und schauten am Stadtplatz, Musik- und Tanzgruppen zu. Danach stärkten wir uns bei den großen und wohlschmeckenden Portionen im Turmbräugarten. Um 14 Uhr startete dann der große Festzug mit 80 teilnehmenden Gruppen, der über den Wallgraben, Stadtplatz zum Festplatz führte. Der Wettergott war uns dieses mal gut gesonnen. Am Stadtplatz wurden alle Teilnehmergruppen vorgestellt und begrüßt, auf dem ganzen Weg wurden wir von kräftigem Beifall begleitet. Im Festzelt sind dann alle Gruppen nochmals begrüßt worden und wir durften mit einer Maß Freibier unseren Durst stillen.



## 12./13. September

### Historischer Handwerkermarkt in Moosach

Zur Unterhaltung der Besucher durfte die Tanzgruppe „Münchener Bürgertanzkreis“ an beiden Tagen mit der Begleitung erstklassiger Musikanten viele historische und auch Volkstänze aufführen. Dank des herrlichen Wetters war der Markt sehr gut besucht. Viele Handwerker zeigten alte Handwerkskunst im Pelkovenschlössl und in Zelten. Mitten unter den Handwerkern stand auch das Zelt, in dem wir unsere Tänze zeigten und viel Applaus bekamen. Für Essen und Trinken war zu sehr zivilen Preisen gut gesorgt.



## 20. September

### Oktoberfest Trachten- und Schützenzug

Am Tag des traditionellen Trachtenzuges 7 km durch die Münchener Innenstadt, trafen wir uns um 9:30 Uhr in der Nähe der Lukaskirche. Bei der Rekordteilnahme von 9.500 Schützen und Trachtlern, waren wir mit der Zugnummer 44 b nicht besonders gut aufgestellt. Unsere Männer-, Frauen- und Kindergewandter waren alle ausnehmend gut abgestimmt und dank Erikas eindringlicher Mahnungen war auch nichts daran zum Aussetzen. Zwei Mädchen mussten noch die Haare hochgesteckt und das Riegelhäubchen befestigt werden, was unsere Vorständin gekonnt hinkriegte. Sie musste aber ein bisschen mitwachsen mit der Jugend, dann bräuchte sie sich nicht so strecken beim Kämmen. Diesmal hätten wir gleich zwei Taferlbuben gehabt! Der zweite war etwas enttäuscht, aber die Beiden trafen eine Abmachung für kommende Veranstaltungen und feigten dann die zwei Stunden Wartezeit durch die Gegend. „Da haben sich zwei gefunden,“ war die einhellige Meinung der Kutschenbesetzung. Vor uns liefen Zehner- und Achter-Züge von Pferden und Geißen und die wuselten so durcheinander, dass es am Anfang viel Zeitverlust durch Stockungen gab.



– Aber – kurz vor 12 Uhr ging's dann endlich los. Das Tempo war beachtlich und schön warm ist's bis Mittag geworden! Die Zuschauer hatten wohl schon zu viel Enthusiasmus verströmt und waren des Klatschens etwas müde geworden. Großer Zuspruch und eine Mordsstimmung herrschte am Max-Joseph-Platz und Promenadenplatz. Dafür fanden wir's in der Amirastrasse zum Gähnen. Die Leute kamen mir so vor, als würden sie sich wundern, wenn wir mit unseren Sträußerln winkten. Ziemlich abgekämpft kamen wir an der Festwiese an und mussten uns durchwuteln bis zum vorletzten Zelt, der Ochsenbraterei. Die Organisation hatte sich diesmal etwas geändert. Die Sitzplätze im Zelt waren heuer auch knapp oder schon von anderen Leuten besetzt (es war ja schon 2 Uhr, bis wir kamen). Am Anfang saßen wir sehr eng, aber als die Jugend abgespeist war und sich etwas verschnauft hatte, wurde es schon gemütlicher zum Sitzen und Bank für Bank konnten wir sie dann für's allgemeine Wiesenvolk freigeben bis auf ein oder zwei Tische der Uermüdlichen. Schön war's wieder und anstrengend, viel Neues gesehen, das Ochsenfleisch sehr gut, der Krach enorm und zum Abschluss noch eine Runde auf der Krinoline. (Barbara Topp)

## 27. September

### 1. Tölzer Markttage in Bad Tölz

Die weithin bekannte historische Altstadt Bad Tölz mit ihrer Marktstraße war am Wochenende erstmals Schauplatz eines traditionellen Trachten- und Handwerkermarktes, heuer mit dem Thema: „Jagd, Woid und Gwand“. Unter Einbindung heimischer Vereine und der Tölzer Geschäftswelt wurde rund um die Marktstraße ein überaus interessanter Trachtenmarkt mit passendem Programm gestaltet. Rund 70 traditionelle Aussteller kamen an diesem Wochenende nach Bad Tölz. Traditionelle Holzarbeiten und Dekorationen, Vereins- und Ehrenabzeichen, alte Stoffe und Handarbeiten, handgemachte Schafmilchseifen, Filzkunst, Gestecke aus Hopfen, Antiquitäten und Trachtenschmuck, Trachtenkleidung vom Hut bis zum Schuh, traditionelle Gebrauchskeramik nach alten Motiven, Imkerei mit Kerzenziehen, Weissnäherei, Wachskunst, Schafwollprodukte in Variation, echte Bunzlauer Keramik, Kunstschmiede, Walkjanker und -Hüte, historischer Model- und Stoff-Handdruck und vieles mehr. Auch wir durften unseren Beitrag dazu leisten. Unser Gwand wurde auf der Hauptbühne von der Erika vorgestellt, es war ein großer Erfolg und viele Fragen mussten wir beantworten. Anschließend wurden wir von der Veranstalterin Frau Voigtmann zu einer Stärkung eingeladen.



## 28. September

### 1. Münchner Irish-Bayrisch-Kulturfest

Auf dem Kulturfest, dieses vom Freitag, 25. September, bis Montag, 5. Oktober, auf dem Orleansplatz stattfand, trafen zwei Kulturen aufeinander, die viel gemeinsam hatten. „Das Irish-Bayrisch-Kulturfest ist neben der jährlichen St. Patrick's-Day-Parade eine weitere Chance, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Irland und Bayern kennen zu lernen“, so Bürgermeisterin Christiane Strobl, die die Schirmherrschaft für das Fest übernommen hatte. Außerdem gab es einen Irish-Bayrisch-Markt, auf dem Besucher Gamsbartbinder, Schuhmacher und Korbflechter bei ihrer Arbeit beobachten, aber auch antike englische Pendeluhren und irische Mode bestaunen konnten. Natürlich wurden auch kulinarische Spezialitäten aus beiden Ländern angeboten. Es gab Lammfleisch, Irish Stew und Cheddar Käse sowie natürlich Schweinswürstl, Leberkäse und Brezen. Der Münchner Bürgertanzkreis wurde vom Veranstalter eingeladen, bayerisches Brauchtum und bayerische Tänze vorzuführen. Am Montag, 28. September hatten wir, nachdem die „Schwabinger Blechmusik“ bayerische Blasmusik und ein Dudelsackspieler den musikalischen Rahmen bildeten, Gelegenheit, unser Gwand vorzustellen und unsere Tänze vorzuführen. Den zahlreichen Zuschauern, die eifrig den Speisen und Getränken zusprachen, hat es gut gefallen, wie wir am Applaus merkten.



## 17. Oktober

### Vereinsausflug nach Oberschönenfeld und in die Augsburgische Puppenkiste

5:30 Uhr aufstehen, kalt, nur 5 Grad, Regen, dunkel. In der Gleichmannstrasse ist kein Bus und auch niemand vom Verein zu sehen. Beim weiteren Hinsehen gibt's doch einen Bus mit Wärme und vor allem trocken. Bis um 7:40 Uhr haben wir 30 von 31 Mitgliedern beisammen und fahren ohne Rosi nach einiger Wartezeit los durch den Regen. Dank unseres professionellen Wagenlenkers kamen wir um 9:00 Uhr problemlos im Kloster Oberschönenfeld an. Nun wurde es zeitmäßig etwas eng. Das Museum mit sehr interessanter „Nah-Geschichte“ konnte nicht jeder voll abarbeiten, denn die Kirchenführung begann planmäßig. Wir erfuhren viel über die wechselvolle Geschichte des Klosters, das heutige Klosterleben, die heutige Geldbeschaffung und Nachwuchsprobleme. Danach erfolgte auch schon den Brotverkauf, ein geruchsmäßig köstliches Unternehmen; Klosterladen kurz reinschmecken und ab – zum Krauthobeln und Stampfen. Da kam dann auf, dass dies einige für den Eigenbedarf schon gemacht haben. Erika hatte Gläser organisiert und jede(r) konnte das selbstgestampfte Sauerkraut mit nachhause nehmen. Kaum war alles im Bus verstaut, gab es Mittagessen und der Bedienungengel ließ keinerlei Abänderung zu. Familie König besuchte noch die Schwabener Künstler-Ausstellung im alten Verbundstadl. Und dann konnten wir uns kurz erholen auf der Fahrt zur Augsburgischen Puppenkiste. „Das hässliche Entlein“ fand bei den Kindern (Großen Kindern) großen Anklang. Ich hätte nicht gedacht, dass diese Kiste solch riesige Ausmaße besitzt! Schön war's trotzdem und ungehinderte Sicht auf die Bühne. Einige besuchten auch noch





das sehr sehenswerte Puppenmuseum. Nach einer Tasse Kaffee, ohne Regen wieder zum Bus und um 18:00 Uhr war ein voll ausgenutzter Tag zu Ende. Wir werden der wunderschönen bestens renovierten, barocken Anlage des Klosters Oberschönenfeld nochmals einen Besuch abstatten vielleicht mit ein bisschen Sonne und mehr Zeit für all die schönen Dinge, die es dort zu bestaunen gibt. Herzlichen Dank der Vorstandschaft für diesen interessanten Tag und die viele Vorbereitungsarbeit. (Barbara Topp)

## 17. Oktober

### Galaabend im Hotel Mariott

Im Hotel Mariott fand ein Galaabend des Rolladen- und Sonnenschutz-Verbandes für seine aus ganz Deutschland angereisten Mitglieder statt. Unser Verein sollte dabei schmückendes Beiwerk sein und das Münchner Bürgergwand vorführen. Da an diesem Tag der Vereinsausflug angesagt war, wurden einige der zuhause Geliebten gebeten, diese Aufgabe zu übernehmen. So fanden sich also Hannelore und Stefan Woywod mit Martin und Georg sowie Sylvia und Theo Wientjes ein. Martin brachte seine Freundin Sandra Ammer mit und Lena Schröder begleitete Georg. Wir begrüßten artig die Besucher, beantworteten viele Fragen und ernteten Lob und Anerkennung. Die Künstler- und Veranstaltungsagentur Albus Artists, die unsere Gruppe engagiert hatte, der Bundesvorsitzende des Verbandes sowie der Landesvorsitzende waren sehr angetan und überrascht, welche schöne und elegante Kleidung man vor 150 Jahren in München getragen hatte. Zum Abschluss servierte man uns Schmäckerl vom für die Gäste aufgebauten Büffet. Ich möchte ausdrücklich erwähnen, dass die vier jungen Leute einen ausgesprochen guten Eindruck hinterließen. (Sylvia Wientjes)



## 24. Oktober

### S' Münchner Herz

Heuer lud Max Spiegl unter dem Motto „Feuerwerk nach Noten“ zu einem bewegten Konzert mit vielen Facetten – er nannte es Raketen – ins Prinzregententheater ein. Zahlreiche Musiker und Sängern – und vor allen Dingen – viele Gäste, darunter auch viele Sponsoren, die das Theater bis zum letzten Platz füllten. Wir durften wieder die Gäste am Eingang, mit einem Schokoladenherz begrüßen. Max führte in seiner bekannt lockeren Art durch das Programm, überreichte ein besonders großes Münchner Herz an eine besondere Sponsorenfamilie und lies viel Musik mehrerer Stilrichtungen auf die Zuhörer und Zuschauer wirken und alle wurden mit riesigem Applaus belohnt.



## 31. Oktober

### Augsburg – Textil bewegt

Zu einem Workshop über das Stricken bei der Bundesfachtagung des „Fachverbands für Textilunterricht“ unter dem Motto „Textil bewegt“ über die Frau Gisela Peschke haben wir eine Einladung bekommen. Die Tagung war in Augsburg im Tagungshaus – St. Ulrich. Elfriede und Erika sind mit ihren Perle Taschen und Arbeitsmaterial in unserem Münchner Gwand pünktlich am 31.10. 2009 um 9 Uhr erschienen. Die Teilnehmer des Workshops haben uns mit vielen Fragen überschüttet. Auch großes Interesse für unser Gwand wurde gezeigt. Das Fingerstricken hat uns sehr begeistert – das könnten wir am Stadtgründungsfest den Kindern zeigen. Auch haben wir einen Anstoß bekommen, in den Schulen unsere alte Technik zu zeigen. Am Nachmittag haben wir noch die anderen Aussteller besucht. Es wurde gezeigt, wie man Posamentierknöpfe umwickelt und umwebt, Flechtarbeiten mit verschiedenen Materialien, Filzen und vieles mehr.



## 7. November

### Herbstball der Siebenbürger Sachsen

Am 7. November sollte die Erdinger Tanzgruppe um Tanzmeister Franz Heuschneider anlässlich des Herbstballes der Siebenbürger Sachsen beim Stangl-Wirt in Eichenried zur Unterhaltung der Gäste einige Volkstänze vorführen. Wir rückten mit sechs Paaren an und vereinbarten, dass sich fünf Paare in echt Bayerisches gewanden: Die Männer in die kurze Lederhose, die Frauen ins Dirndl, das sechste Paar jedoch, nämlich Theo und Sylvia, ins Münchner Gwand mit allem was dazu gehört, von der Riegelhaube bis zu Stock und Zylinder. Die erste Überraschung erlebten wir, als wir feststellen mussten, dass die „Siebenbürger“ in ganz normaler Straßenkleidung – nicht mal in Festkleidung, geschweige denn in Tracht – erschienen waren. Die zweite trat in Form der Musikkapelle auf. Der Name „Herzstürmer“ sagt alles über das gebotene Programm aus. Zum Glück hatte Theo seine eigene Musik-Konserve dabei. (Sylvia Wientjes)



## 29. November

### Advent in den Bergen

Der Festrings München e.V. lud wieder zur Adventfeier ein – und alle kamen. Bereits eine halbe Stunde vor Beginn war im Foyer kaum noch ein Stehplatz zu bekommen. In der voll besetzten alten Messehalle bekamen wir nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Festrings, Herrn Karl-Heinz Knoll ein Programm geboten, das jedem professionellem Show-Veranstalter zur Ehre gereichen würde. Karl Wiedemann las mit seiner sonoren Stimme stimmungsvolle Texte und die dazu passende Musik erklang von der Bühne oder von der Empore her. Das Hirtenspiel, das fünf Jugendliche darboten, war kurzweilig und lies auch zeitgemäße Seitenhiebe nicht vermissen, so z.B. als ein Vergleich von Österreich und Tirol mit den Worten endete



„aber dafür ist bei uns das Benzin billiger“, was großes Gelächter hervorrief. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einem von allen stehend gesungenen Andachtsjodler, der dann in einen tosenden, schier nicht mehr enden wollenden Applaus überging. Im Anschluss gab es dann ein reichhaltiges bayerisches Buffet und Freibier.

## 29. November

### Adventfeier des Isargaus

Am 1. Advent besuchten sechs Mitglieder des Vereins die Adventsfeier des Isargaus. Heuer führte die Herbergssuche den Isargau nach St. Alto in Unterhaching. Die Feier wurde gestaltet vom Kirchseeoner Zweigesang, der Mooshäusel-Musi, der Erdinger Stubenmusik, den Hachingertaler Sängern, Anna Ossianer an der Harfe und dem Vortragenden Andreas Schwaiger, dem 2. Gauvorstand. Die Weihnachtsgeschichte wurde aus rein bayrischer Sicht und Sprache verlesen und die Musikanten und Sänger versetzten uns mit ihren schönen Stimmen und alten Liedern bald in vorweihnachtliche Stimmung. Es war wunderschön und sehr stimmungsvoll. Dafür ging es dann im Pfarrsaal umso lauter und lustiger zu. Die Gläser wurden zu wenig, die Apfelschorle musste neu beschafft werden, die Würstel waren bald aus und die Neuen ließen sich Zeit beim Warmwerden. Alle Teilnehmer waren gut gelaunt, woraus wir schließen können, dass es allen gut gefallen hat.





## 4. Dezember

### Weihnachtsfeier vom Verein

Ruth und Erika suchten wie jedes Jahr für die Weihnachtsfeier ein passendes Thema und heuer lautet es „Der Christbaum“. Zahlreiche Mitglieder und Gäste kamen und erfuhren viel über die Geschichte und Entstehung dieses sehr verbreiteten Zimmerschmucks durch viele Geschichten, die Ruth herausgesucht und die verschiedene Mitglieder vorlasen. Dazwischen hörten wir besinnliche Musikstückl von der Blütenburgler Hausmusik. Wie jedes Jahr gab es auch eine Bescherung. Dieses Mal hatte das Christkind durch die Hände des Vorstands lauter gleiche und schön rotgrüne Päckchen geschnürt, mit denen die Kinder und Jugendlichen, die beim Trachtenzug mitgingen sowie verdiente erwachsene Vereinsmitglieder besichert wurden. Nach einem weiteren Musikstück verteilten dann Ruth und Erika noch Gaben an alle Anwesenden, die sie mit ihren Angehörigen gefertigt hatten: „Springer“, die Ruth mit ihrer Mutter gebacken und verpackt hat, sowie „Eiszapfen“ aus Perlen, die Erika mit Elfriede gemacht hat. Sie sind gedacht zum hängen an den Christbaum. Dafür sei allen nochmals an dieser Stelle herzlich gedankt.



## 5. Dezember

### 25 Jahre Truderinger Trachtenverein

Der Truderinger Trachtenverein feierte sein 25jähriges und die Böllergruppe ihr 20jähriges Vereinsjubiläum, zu der wir Herzlich eingeladen wurden. Um 9 Uhr waren Paula Högner, Walter Breuherr, Rosi Griesbacher, Marianne Mährlein, Christa Eichinger und Erika Korenjak, pünktlich im Kulturzentrum und wurden dort vom 1. Vorstand Horst Murr empfangen. Um 10 Uhr begann der Festgottesdienst im Kulturhaus und Walter schleppte unsere Standarte zum Altar. Die Bauernmesse von Annette Thoma wurde von den eigenen Mitgliedern dargeboten. Nach der Messe ging es zum Böllerschießen und anschließend gab es dann das Mittagessen. Leider sind viele Gäste nach dem Essen gegangen, denn der anschließende Altbairische Hoagarten mit den Mitwirkenden, Lechler Tanzmusi, D'Vuizbandoffe, Ismaninger Dreigesang und die Lindra Dirndl gaben ihr Bestes. Durch das Programm führte mit viel Scharm und Witz Gerhard Holz vom Förderverein Bairische Sprache und Dialekt. Zum Abschluss bestaunte Marianne und Erika noch die „Lebende Krippe“, aber auch diese war ganz spärlich besucht.

## 8. Dezember

### Ehrung Münchner Volkskulturgruppen

Wir wurden von der Landeshauptstadt München eingeladen zur Ehrung Münchner Volkskulturgruppen. Um 19 Uhr fanden sich Sylvia und Theo Wientjes sowie Erika Korenjak im Alten Rathausaal ein. Die Feichthof-Saitenmusi und das Gitarrenduo Neumaier gaben dazu den Musikalischen Auftakt.

## 20. Dezember

### Schmied von Kochel Gedenkfeier

Bereits lang vor 9 Uhr fanden sich in der Gaststätte „Spektakel“ in der Pfeuferstraße zahlreiche Trachtler ein, um der „Sendlinger Mordweihnacht von 1705“ zu gedenken. Auch acht Mitglieder unseres Vereins beteiligten sich daran, Hellmut trug wieder unsere Standarte, dafür herzlichen Dank. Nach einer Stärkung durch mehrere Weißwürscht und Brezen brachen wir um 10 Uhr bei eisiger Kälte ( -14 Grad) zum Kirchenzug zur Margaretenkirche auf. 30 Fahnenabordnungen und mehrere Hundert Begleiter zogen, von der Polizei gut beschützt, die Plinganser Straße hinauf zur Kirche. In der Kirche war es auch ziemlich kalt. Sogar der Stadtpfarrer bestätigte zu Beginn seiner Predigt, in der er dankenswerter weise immer wieder ins Bairische verfiel, dass es saukalt in seiner Kirche sei. Nach dem feierlichen Gottesdienst, der von den Hachingertaler Sängern musikalisch gestaltet wurde, zogen wir zur alten Sendlinger Kirche, wo an der Grabstätte nach einigen Ansprachen Kränze niedergelegt wurden. Danach zogen wir wieder zur Gaststätte, wo wir uns wieder aufwärmen konnten und die Feier mit einem gemütlichen Beisammensein, von den Aubinger Dorfmusikanten begleitet, ausklingen ließen.

